



09.08.2017

MEISTERSCHÜLER GESUCHT!

Seit 25 Jahren bereits bietet das Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster Fahrzeuglackierern die Möglichkeit, einen Meisterlehrgang zu absolvieren. „So niedrige Anmeldezahlen hatten wir jedoch noch nie“, betont der Fachbereichsleiter für Farbtechnik, Torsten Lindemann. Als Ursache benennt er den demografischen Knick durch die geburtenschwachen Jahrgänge nach der Wende. „Diese Talsohle werden wir überschreiten müssen“, weiß er. Einzugsgebiet für die Meisterschüler reicht – bedingt durch die Lage des BTZ im Dreiländereck Thüringen, Hessen und Bayern von Ilmenau über Fulda bis nach Coburg. „Manchmal können wir aber auch Teilnehmer aus anderen Bundesländern begrüßen“, fügt der Fachbereichsleiter hinzu.

3 JAHRE, VIER MODULE

„Wer alle vier Teile der Meisterausbildung im BTZ Rohr-Kloster absolviert, bei dem dauert die Ausbildung drei Jahre“, erklärt Torsten Lindemann. Fachpraxis, Betriebsführung sowie die beiden übergreifenden Module Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung und Berufs- und Arbeitspädagogik: Nach der Absolvierung von vier einzelnen Modulen und der bestandenen Meisterprüfung ist der Titel komplett.

WICHTIGE GRUNDLAGEN FÜR SELBSTÄNDIGKEIT

„Wer eine Unternehmensnachfolge plant oder als Anwendungstechniker in der Industrie arbeiten möchte, für den ist die Meisterausbildung empfehlenswert“, unterstreicht Torsten Lindemann. „Die Meisterschule lohnt sich“, bestätigt auch Martin Wentorf. Der Inhaber eines IDENTICA-Betriebes hat vor der Eröffnung seines Unternehmens seine Meisterausbildung im BTZ Rohr-Kloster absolviert. „Allein schon, um sich mit einem Betrieb selbständig zu machen, ist der Meistertitel notwendig“, erklärt er. „Buchhaltung, Kalkulation, Ausbildungsbefähigung: Die Grundlagen für all diese Kenntnisse habe ich in der Meisterschule erlernt“, fügt Martin Wentorf hinzu. Inzwischen führt er seinen Karosserie- und Lackierbetrieb im thüringischen Kaltensundheim bereits im elften Jahr. Darüber hinaus sitzt er im Meisterprüfungsausschuss und nimmt in Kürze die Prüfungen der diesjährigen Meisterschüler ab.

„AUSBILDUNGSSTÄTTE MIT REINRAUMCHARAKTER“

Laut dem neuen Bafög-Aufstiegsförderungsgesetz können sich Meisterschüler bis zu 60 Prozent der Lehrgangskosten fördern lassen – „und zwar alters- und einkommensunabhängig“, betont Fachbereichsleiter Torsten Lindemann. „Die Ausbildungsstätte in Rohr-Kloster hat nahezu Reinraumcharakter, unsere Lackieranlagen sind auf dem neuesten Stand und sorgen auch bei den Meisterstücken für hochwertige Ergebnisse“, unterstreicht er.

Ina Otto